



# INITIATIVANTRAG

Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

Antragsteller\*in: Sebastian Ritter (Diözesanvorsitzender Essen); Stefan Fett (International Commissioner); Matthias Feldmann (Bundeskurat); Joschka Hench (Bundesvorsitzender).

Tagesordnungspunkt: 2. Anträge

## IA1: Anpassung Organisation und Strukturen des rdp

### Antragstext

1 Die Bundesversammlung möge beschließen:  
2 Der Bundesvorstand und die anderen Vertreterinnen und Vertreter der DPSG werden  
3 beauftragt, sich in den Gremien der Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und  
4 Pfadfinderverbände (rdp) dafür einzusetzen, dass im rdp folgende Ziele möglichst  
5 gut umgesetzt werden:

#### 6 **1. Transparenz**

7 Strukturen, Finanzen und Entscheidungen im rdp sind für die DPSG grundsätzlich  
8 transparent.

#### 9 **2. Politische Verantwortlichkeit**

10 Gremien des rdp berichten direkt oder indirekt der DPSG, z.B. der  
11 Bundesversammlung der DPSG. Die Berichtsempfänger können so die politisch  
12 Verantwortlichen der Gremien des rdp befragen.

#### 13 **3. Compliance**

14 Der rdp gibt sich und handelt nach aktuellen und transparenten Compliance-  
15 Regeln. Besonders auf die Vergabe von Großaufträgen nach modernen Compliance-  
16 Standards ist zu achten.

#### 17 **4. Wirtschaftlichkeit für Verband und Mitglieder**

18 Die Veranstaltungen des rdp werden unter sinnvollen wirtschaftlichen  
19 Gesichtspunkten organisiert. Dabei werden sowohl die Interessen von rdp/DPSG als  
20 auch insbesondere die Interessen der einzelnen Mitglieder berücksichtigt, etwa  
21 durch möglichst niedrige Teilnahmebeiträge, um allen Teilhabe zu ermöglichen.

22 **5. Datenschutz**  
23 Der rdp setzt Datenschutzregelungen in ähnlichem Umfang wie die DPSG  
24 um.

## **Begründung**

Die Arbeit im rdp unterliegt einer permanenten Entwicklung, in der sich seine Organisation und Strukturen stetig anpassen müssen. Aktuell versteht sich der rdp (noch) als Arbeitsgemeinschaft seiner Mitgliedsverbände (<http://www.pfadfinden-in-deutschland.de/ueber-uns/struktur-gremien/>). Dieses Selbstverständnis wandelt sich derzeit. Jetzt und künftig verstärkt führt der rdp auch große Veranstaltungen (z.B. Jamborees) in eigener Regie durch.

Nur durch die konsequente Anpassung kann der rdp seinen nach außen vertretenen Zielen auch in der eigenen Organisation und Struktur gerecht werden, nämlich

- eine Werkstatt der Demokratie zu sein,
- politische Bildung mit dem Ziel, Zusammenhänge zu erkennen und zu hinterfragen zu ermöglichen,
- politisches Handeln als einen Grundstein zu fördern, welches durch die Mitwirkung an Entscheidungsprozessen und Einflussnahme auch auf die Tätigkeit des rdp selbst umgesetzt wird.

Der Bundesvorstand und die weiteren DPSG-Mitglieder in den Gremien des rdp können diesen Anpassungsprozess weiterhin im Sinne der DPSG begleiten und Impulsgeber sein. Dabei sollten die Linien nicht zu strikt vorgegeben sein, um genügend Handlungsspielraum für etwaige Kompromisse bei der Abstimmung mit den übrigen Mitgliedsverbänden des rdp zu haben.

Im Einzelnen:

### **1. Transparenz**

Derzeit sind weder die Entscheidungen noch die Entscheidungsorgane noch die Finanzen des rdp z.B. für eine Bundesversammlung oder den BSG e.V. transparent. Dies sollte sich ändern, wenn der rdp Großveranstaltungen mit einem siebenstelligen Budget durchführt.

Es gibt viele Umsetzungsmöglichkeiten, in der Ausgestaltung sollen durch den Antrag keine Vorgaben gemacht werden.

### **2. Politische Verantwortlichkeit**

Es muss klar sein, wer welche Entscheidungen gefällt hat. Und an dieses Organ müssen sich entsprechende Gremien der DPSG (z.B. die Bundesversammlung) im Sinne gelebter Demokratie mit Fragen offiziell wenden können. Gleichzeitig sollte es klare Berichtswege in die DPSG geben. Auch hier gibt es viele Wege der Umsetzung, die dieser Antrag nicht vorzeichnen möchte.

### **3. Compliance**

Folge der Veranstaltungs- und Finanzverantwortung, die der rdp künftig übernimmt, sind entsprechende Compliance-Regelungen, die den Werten der DPSG entsprechen.

### **4. Wirtschaftlichkeit für rdp/DPSG und Mitglieder**

Die tatsächliche Teilhabemöglichkeit hängt auch vom Preis einer Veranstaltung ab. Weil wir das Ziel haben, Kindern und Jugendlichen Teilhabe zu ermöglichen, ist es wünschenswert, ein Augenmerk darauf zu haben, dass es eine geringstmögliche finanzielle Hürde für Veranstaltungen gibt (z.B. durch ein "abgespecktes Paket"). Bei der Organisation von Veranstaltungen muss daneben auch die Wirtschaftlichkeit für rdp/DPSGselbst im Auge behalten und gewährleistet werden.

### **5. Datenschutz**

Veranstaltungen führen notwendigerweise zur Sammlung umfangreicher und teils sensibler Daten (z.B. Gesundheitsdaten). Auftragsdatenverarbeitung und Profiling sind nicht auszuschließen. Die Sammlung und Verarbeitung solcher Daten unserer Mitglieder muss mit Standards erfolgen, die mit denen der DPSG vergleichbar sind.

### **Zur Begründung der Eilbedürftigkeit (Initiativantrag):**

Das Selbstverständnis des rdp wandelt sich, die Aufgaben haben sich damit faktisch schon gewandelt (Durchführung des World Scout Jamboree 2019, des European Jamboree 2020). Gleichzeitig besteht der Wunsch, Kontingente bei internationalen Veranstaltungen künftig im rdp durchzuführen (Antrag 16). Daher sollte die Bundesversammlung den Bundesvorstand und die weiteren DPSG-Mitglieder in den Gremien des rdp parallel auch damit offiziell beauftragen, die politische und strukturelle Organisation des rdp an diese Veränderungen mit anzupassen. Ein solcher Auftrag sollte nicht erst im Nachgang zu weiteren Veranstaltungen erteilt werden.